



©2008 MICHEL BÜHRER

<b>KATEGORIE</b>	Städtischer Kontext
<b>LAGE</b>	La Chaux-de-Fonds Les Cornes Morel
<b>BEVÖLKERUNG</b>	38'000
<b>PLANUNGSSTANDORT</b>	7.75 ha
<b>PROJEKTSTANDORT</b>	1.56 ha
<b>STANDORT VORGESCHLAGEN DURCH:</b>	Stadt La Chaux-de-Fonds; Abteilung für Städtebau und Umwelt.
<b>EIGENTÜMER DES STANDORTES:</b>	Stadt La Chaux-de-Fonds.
<b>ART DES AUFTRAGES NACH DEM WETTBEWERB:</b>	Planungsstandort: Quartierplan, eventuell Sonderplan (in der Form eines Gestaltungsplans). Projektstandort: Auftrag zur Entwicklung des Projektes.

*Der Ort ist mit der Geschichte seines Städtebaus Kandidat beim Unesco Weltkulturerbe; Heimatstadt von Le Corbusier, wo er seine ersten Werke realisiert hat. Die Stadt ist bekannt für ihre Uhrenindustrie und die Herstellung von exklusivem Schmuck.*

**AUFGABENSTELLUNG**

Der westlich der Stadt zwischen La Chaux-de-Fonds und Le Locle gelegene Freiraum wurde im Rahmen eines städtebaulichen Wettbewerbes koordinierend und strukturell überdacht. Für den östlichen Teil der Stadt, der weniger zusammenhanglos erscheint, müssen klare Richtlinien geschaffen werden, die die Grenze der Stadt markieren. Auf sichtbare, stimmige und attraktive Weise ist das neu zu planende Quartier mit dem bemerkenswerten urbanen Gefüge von La Chaux-de-Fonds und dem ca. 900 Meter vom Wettbewerbsgelände entfernten Stadtzentrum zu verbinden.

Das direkt an den Wettbewerbsperimeter im Westen angrenzende Wohnviertel "Esplanade" befindet sich gegenwärtig an der Baugrenze der Stadt, definiert jedoch weder deren Anfang, noch deren Ende. Das künftige Quartier soll diese Rolle übernehmen.

**STRATEGIE DER STADT**

Das Stadtgebiet von La Chaux-de-Fonds bietet sowohl Intensität und Dichte, als auch – auf Grund seines schachbrettartigen Grundrisses – hochwertige Grün- und Freiflächen. Die Bebauungsgrenzen sind klar definiert, das extrem enge Verhältnis zwischen Stadt und Natur ist typisch für die Stadtstruktur. Die Erhaltung und Aufwertung dieser Qualität ist ein wesentliches Element der Raumplanungspolitik. Die Stadt möchte eine Aufwertung des Planungsgebietes anregen, da seine Attraktivität stark durch Industrie- und Gewerbezonnen am Ende des Tals beeinträchtigt wird.





#### DEFINITION DES STANDORTES

Das Gelände ist in nordwestliche Richtung geneigt, hat jedoch vor allem abends ausreichend Sonne. Diese Ausrichtung ist im Juragebirge – besonders im Winter – sehr beliebt, da die Stadt in einer Höhe von 1000m ü.M. über dem häufig in der Ebene auftretenden Nebelwolken liegt. Der verhältnismässig sanfte Hang fällt an seinem nördlichen Rand relativ steil ab. Südlich des Standortes verläuft eine Eisenbahnlinie (CJ), für die eine Quermöglichkeit vorzusehen ist, um das Gelände mit dem geplanten Sportzentrum "des Arêtes" (Schwimmbad, Sportplatz, Fechthalle) zu verbinden. Nördlich des Standortes verläuft die Verbindungsstrasse ins Jura, welche gleichzeitig auch eine der wichtigsten Ausfallstrassen aus der Stadt ist. Es ist geplant, eine Tunnelverbindung herzustellen, um so den Verkehr im Stadtzentrum zu verringern. Das westlich des Geländes gelegene Quartier "Esplanade" besteht aus ca. 300 Wohnungen und einigen Geschäften. Im Osten grenzt ein gesunder, natürlicher Wald an, der den intakten Charakter der bis zur Gemeindegrenze vordringenden Juralandschaft andeutet.

#### NEUE URBANE MOBILITÄT

Mit dem Verlauf einer Bahnlinie der Jurassischen Eisenbahn (CJ) am Rand des Standortes bietet sich die Möglichkeit, eine neue Haltestelle für die Verbindung dieses Gebiets mit dem SBB-Hauptbahnhof zu errichten. Der Regionalzug könnte sich so zu einem städtischen Verkehrsmittel entwickeln.

Die bestehenden Fussgängerwege sollen um- und ausgebaut werden vor allem in Ost-West-Richtung, zum Tal hin. In Nord-Süd-Richtung, rechtwinklig zum Tal, soll ein Konzept für neue Fusswege vorgesehen werden, um so das Sportzentrum "des Arêtes" und das Sportzentrum "de la Charrière" auf dem anderen Hang im Norden miteinander zu verbinden.

#### NEUES SOZIALES LEBEN

Die eng mit der Uhrenindustrie verbundene Bevölkerungsentwicklung in den Neuenburger Bergen führt zu einer Nachfrage nach Wohnungen mittlerer Qualität.

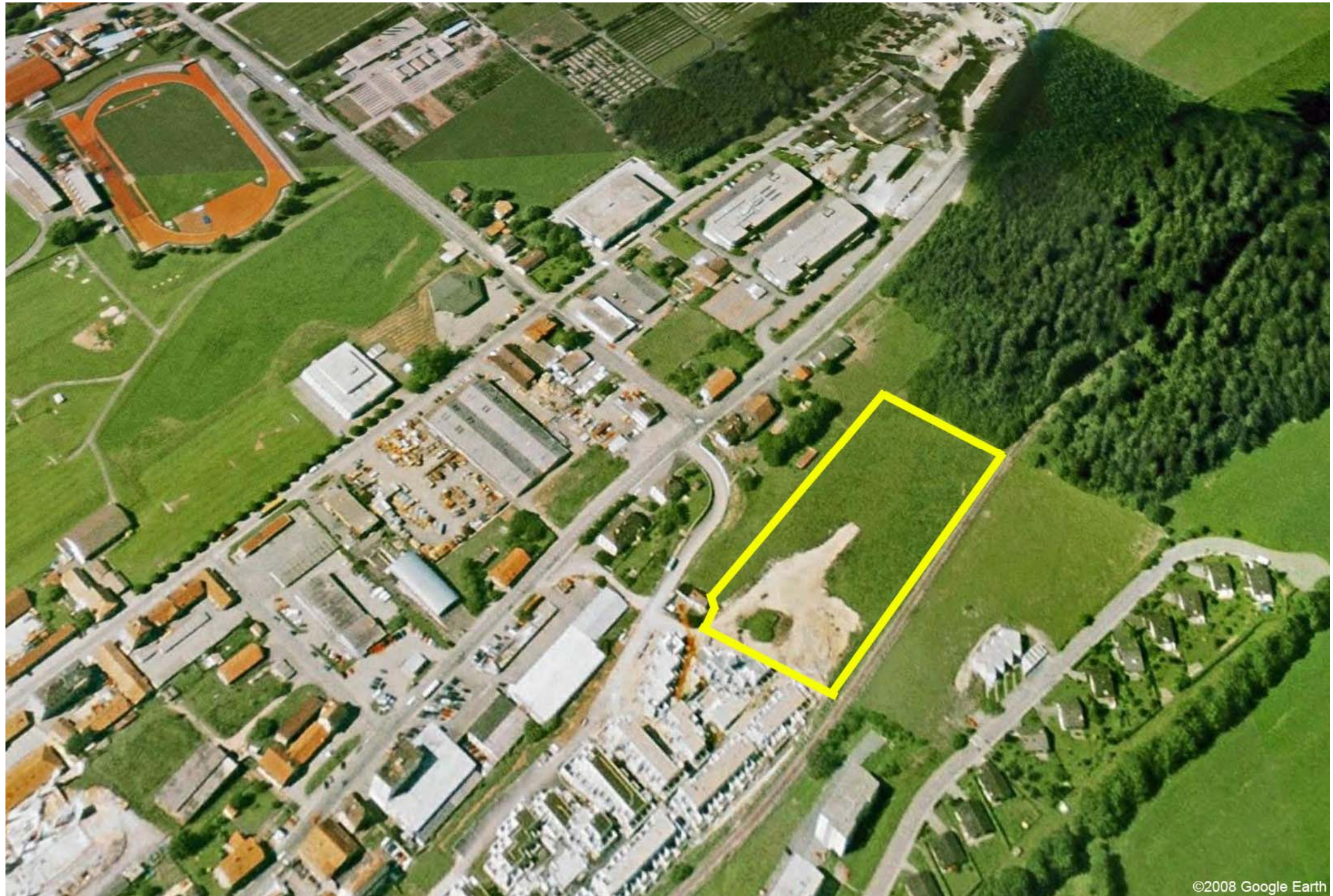
Das Angebot muss daher vom Einfamilien- oder Reihenhause bis zu kleinen Gebäuden mit 3 oder 4 Wohnungen reichen, eingebettet in eine urbane Landschaft und in eine Umgebung von hoher Qualität.

Die Fussgängerwege müssen besonders attraktiv sein. Zudem sind Kollektiv oder Einzelparkplätze vorzusehen, die das äussere Erscheinungsbild nicht beeinträchtigen. Der in manchen Wintern reichlich fallende Schnee kann einen grossen Einfluss auf die Infrastruktur haben.

#### NEUE ÖKOLOGIE

Die Stadt La Chaux-de-Fonds verfügt über ein gut ausgebautes Fernheizungsnetz, an das bereits das gesamte Quartier "Esplanade" westlich des Standortes angeschlossen ist. Über dieses Netz soll die Energieversorgung der künftigen Bauten gesichert werden. Mit der eventuellen Nutzung anderer umweltfreundlicher Energien, wie z.B. der Solarenergie und der Geothermie, kann das Quartier ebenfalls den aktuellen Energiespar- und Umweltschutzkriterien entsprechen, die für seine Attraktivität und seinen Erfolg unabdingbar sind.







# europan 10 - Suisse - La Chaux-de-Fonds



Bahnschienen und Quartier "Esplanade" am Rand des Projektstandortes



Untere Grenze des Studienperimeters



Das Quartier "Esplanade" von der Strasse entlang des Studienperimeters



Vom höher gelegenen Teil des Projektstandortes – Links das Ende des Quartiers "Esplanade"